

<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlagen-Nr.: <b>VO/4706/2016</b>
	Status: öffentlich
	Datum: 11.03.2016
Dezernat:	III
Fachdienst:	40 - Schule
Sachbearbeiter/in:	Sommer, Engelbert

Beratungsfolge:		
<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Entscheidung	Nichtöffentlich
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder	Kenntnisnahme	Öffentlich

**Ganztagsschulprogramm 2016/17: Antrag bzgl. zusätzlicher Haushaltsmittel des Hess. Kultusministeriums für den Ganztagsbereich im Haushaltsjahr 2016**

**Der Magistrat wird gebeten, der Antragstellung auf Profilwechsel der Elisabethschule sowie auf Profilwechsel und Aufstockung der Ressourcen um 1,5 Stellenanteile für die Richtsberg-Gesamtschule zuzustimmen.**

Begründung

Der Hessische Kultusminister Prof. Dr. Lorz hat in einem Schreiben vom 18.12.2015 mitgeteilt, dass durch das Hessische Kultusministerium im Haushaltsjahr 2016 zusätzliche Mittel zum Ausbau des Ganztags in Höhe von 6.000.000 Euro bereitgestellt werden sollen. Aus diesem Topf sollen zusätzliche Kapazitäten für die Elisabethschule und die Richtsberg-Gesamtschule beantragt werden.

**Elisabethschule (Schulnummer 8619)**

Die Schule hat bereits für das Schuljahr 2014/15 einen Antrag auf Aufnahme in Profil II gestellt, es fehlten jedoch noch Ressourcen. Die Elisabethschule erneuert nun ihren Antrag auf Aufnahme in Profil II. Dies bedeutet - und dies gilt auch nachfolgend für die Richtsberg-Gesamtschule – dass an fünf Tagen in der Woche ein Angebot bis 17.00 Uhr eingerichtet werden soll (bei Profil 1 an mindestens drei Tagen).

Nach unseren Berechnungen sollten die notwendigen Ressourcen bereits mit der Zuweisung nach dem Antrag um Aufstockung um 0,25 Stellen zum Ganztagsprogramm 2016/17 (Magistratsbeschluss Nr. 5992 Sitzung am 12.10.2015) zur Verfügung stehen.

Sollte nach den Unterlagen des HKM die notwendige Ressource noch nicht erreicht sein, wird eine Berücksichtigung aus den o. a. Mitteln, in jedem Fall aber die Aufnahme in Profil II beantragt.

**Richtsberg-Gesamtschule (Schulnummer 9220)**

Die Richtsberg-Gesamtschule stellt einen Antrag auf Aufnahme in Profil II und Zuweisung von 1,5 Stellen in Mitteln.

Da die Schule schon seit geraumer Zeit im Profil I arbeitet, handelt es sich um eine im Ganztags erfahrene Schule. Die Schule will nun laut Antragstellung ihr Ganztagsangebot in teilgebundener Form ausbauen. Auch hier kann die Schule bereits auf Erfahrungen aus der Arbeit im Profil I zurückgreifen, da es hier schon teilgebundene Elemente gibt, die nun mit der entsprechenden Zuweisung im Profil II ausgebaut werden könnten.

Die Richtsberg-Gesamtschule ist seit 2011 „Schule mit besonderer musikalischer Förderung“ und wurde 2015 zur Kulturschule des Landes Hessen ernannt. Viele daraus resultierende Angebote finden sich auch im Ganztagsangebot der Schule wieder.

Eine aktualisierte Aufstellung über den gegenwärtigen Stand der Zuweisungen und die aus diesem Antrag resultierenden Veränderungen ist beigefügt.

Nach Beschlussfassung im Magistrat soll bei der nächsten Sitzung der Schul- und Kulturausschuss über die Antragstellung, die bereits in der Sitzung am 21.02.2016 angekündigt worden ist, informiert werden. Ebenso werden die Informationen an den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie weitergegeben.

Dr. Kerstin Weinbach  
Stadträtin

#### Anlage

Übersicht Entwicklung der Mittelverteilung zum Schuljahr 2016/17 einschl. zusätzlicher Mittel

### **Beschlussfolgeabschätzung (BFA) – Die Vorlage hat folgende Auswirkungen:**

#### **1. Kostenzusammenstellung – Einmalkosten**

- Es bestehen keine Einmalkosten
- Es bestehen die hier aufgeführten Einmalkosten

#### **2. Kostenzusammenstellung – Folgekosten**

- Es bestehen keine Folgekosten
- Es bestehen die hier aufgeführten Folgekosten

#### **3. Weitere Auswirkungen**

- Es bestehen keine weiteren Auswirkungen
- Es bestehen folgende weitere Auswirkungen  
(z. B. familienpolitische Auswirkungen, Auswirkungen auf Gender Mainstreaming, Auswirkungen der Beschlüsse auf die demographische Entwicklung der Stadt Marburg)

Auswirkungen

An den Schulen wird eine Erhöhung der allgemeinen Betriebs- und Bewirtschaftungskosten bei längeren Öffnungszeiten der Schulen entstehen.